

## Der Weg des Glaubens

**Wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. Denn ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen. Hebr 11,6**

Der einfache Rettungsweg :

1. Glauben, dass Gott ist/da ist.
2. Glauben, Gott diejenigen rettet, die ihn suchen. Glaube, einfacher, kindlicher Glaube, dass Gott dich belohnt, wenn du vertraust, dass er dir alles schenkt, was du brauchst, vor allem das Heil.

**1 Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2 und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, **dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.** Hebr 12,1-3**

**Damit wir nicht matt werden und nicht den Mut verlieren sollen wir täglich:**

1. **Ablegen**
2. **Aufstehen**
3. **Aufsehen**

1. **Ablegen:** Wir sind neue Menschen, aber weil der alte Mensch immer wieder aufbegehrt, weil alte Prägungen oder Haltungen oder Denkweisen durchbrechen, sollen wir all das immer wieder **ablegen**.

a) Sünde

b) Was uns beschwert: Sorgen, Ängste, der ständige Vergleich mit anderen. Das erlösende ist: du bist nicht mehr Sklave dieser Stricke, dieser Last. Du musst dich nicht weiter sorgen. Du musst nicht weiter Menschenfurcht haben. Du musst dich nicht länger vergleichen. Du musst auch nicht mehr sündigen.

2. **Aufstehen: Wir sollen laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist.** Zwei Bilder. Soldat und Wettkämpfer. Beides Akteure, die, um ihre Aufgabe zu erfüllen, aufstehen und loslaufen müssen. Andere Bilder, die uns Christen beschreiben: geliebte Kinder des Vaters im Himmel (Gal 3,26), Braut Christi (Eph 5,27).

Frage. Bist du aufgestanden und am Laufen auf deinem Glaubensweg oder bist du vielleicht eingeschlafen.

a) Wichtige Elemente der Disziplin und des Trainings, die ein Sportler oder Soldat auf sich nehmen muss: Ausdauer und Geduld. (Vers 1b)

b) Die richtige Ausrüstung: **Die geistliche Waffenrüstung Epheser 6,10-20** Gürtel der Wahrheit- ER ist die Wahrheit. Brustpanzer der Gerechtigkeit- ER ist unsere Gerechtigkeit. Schuhe des Friedens – ER ist unser Friede; Helm des Heils- ER ist unser Heil. Schild des Glaubens- ER ist der Anfänger und Vollender. Schwert des Geistes- ER ist das Wort Gottes. Er ist alles in allem für uns.

**3. Aufsehen.** Zu Jesus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens. (Vers 2)

Auf uns selbst zu sehen hilft uns nichts, auf andere zu sehen, hilft uns nichts. Jeder muss seinen eigenen Lauf laufen. Auf die Umstände zu sehen, hilft nichts. Jesus ist der einzige, auf den es in unserem Glauben wirklich ankommt. Paulus schreibt in Phil 3: **Ihn will ich erkennen, die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden...**

Jesus ist das perfekte Beispiel/Vorbild. Aber er ist auch die Quelle des Glaubens. Er ist der **Anfänger** und **Vollender** des Glaubens. Er hat den Glauben in uns begonnen und er vollendet ihn auch in uns.

Das Aufsehen zu Jesus bewahrt uns davor, uns um uns selber zu drehen. Und es bewahrt uns vor falschen Glaubensvorstellungen. Nämlich, dass ein Leben mit Gott, ein Leben der Nachfolge ohne Leiden auskommen muss, ohne Widerspruch und ohne Kreuz.

**Gedenkt an ihn**, ruft uns der Schreiber zu, **der soviel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat**. Warum? **Dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst**. (Vers 3)

**Persönliche Fragen:** Was möchte/muss ich ablegen, weil es mich beschwert? Wo möchte/muss ich aufstehen und mich dem „Lauf“ stellen? Bin ich eingeschlafen? Wo ist mein Blick in die falsche Richtung gegangen, habe ich eine falsche Vorstellung vom christlichen Leben, möchte ich neu Jesus in den Blick nehmen?